



Hochschulstrasse 17

schützenswert

K

Quartier	Länggasse-Neufeld	Baugruppe Grosse Schanze
Baujahr	1906-1910	
Architekten	Bracher & Widmer, Architekten, Bern	
Bauherrschaft	Staat Bern, Kantonsbauamt Bern	
Parzellen-Nr.	383	

Baugeschichtliche Daten

1915 Anbau ostseitig
1916 Freitrepp

Umfeld: Aussenraum von
denkmalpflegerischem Interesse

Obergericht, erb. 1906-1910

Das Gerichtsgebäude wurde aufgrund eines 1905 durchgeführten Wettbewerbs ab 1906 durch die Architekten Bracher und Widmer erstellt. Der zunächst lineare Baukörper wurde 1915 durch einen östlichen Flügelbau zur winkelförmigen Anlage erweitert. Die beiden dreigeschossigen, neubarocken Sandsteinbauten auf massivem Kalksteinsockel werden von steilen, geknickten Walmdächern überdeckt. Gebänderte Erdgeschosse und glatte, von gebänderten Ecklisenen gefasste, teilweise mehrschichtige Obergeschosse sind allen Fassaden gemeinsam. Ein lebhafter Wechsel von Sturzformen und Gewändeprofilen kennzeichnet die Öffnungsstruktur. Der Bau von 1905: Ein dreiachsiger Mittelrisalit und nur leicht auspringende, einachsige Eckrisalite fassen dreiachsige zwischenteile der Nordfront; der gerade verdachte Eingang und ein monumentales Korbogfenster mit bemalten Gläsern markieren die Gebäudemitte. Ein fünfsachsiger Risalit mit segmentbogigem Quergiebel mit figuralem Skulpturenschmuck beherrscht die 15-achsige Südfront; ihm ist ein dreiachsiger Risalit vorgelegt; der mittige Eingang mit wuchtiger, reichverzierter Sturzkartusche wird von Rundfenstern flankiert; darüber steigen monumentale Dreiviertelssäulen mit ionischen Kapitellen auf und fassen die Öffnungen der beiden Obergeschosse zusammen. Der Anbau von 1915 verwendet – wenn auch in vereinfachter Form – dieselbe Formensprache. Erwähnenswert ist das westseitig vorgebaute Treppenhaus mit kräftigen Dockenbalustraden. Der repräsentative, durchaus qualitätvolle Sandsteinbau in Formen des Berner Barocks manifestiert eine eher konservative Haltung. In der Tat trug das Wettbewerbsprojekt, aus welchem der ausgeführte Bau hervorging, den Titel 'Nach alter Berner Art'. Die mächtige Südfront prägt das Ortsbild am Eingang zur Länggasse wesentlich mit. Das Obergericht ist der letzte der auf der Grosse Schanze errichteten öffentlichen Bauten und ein die Silhouette der Stadtkrone mitprägendes Element der gleichnamigen Baugruppe.

S.M. & E.G. 1988

